

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

13 300 000 000

„Die Söhne folgten der Väter Spur  
Als Sieger im blutigen Ringen,  
Die zahlen aber, sie reden nicht nur, —  
Sie jubeln und jauchzen und singen.“

**D**ie Leser einer amerikanischen Zeitung empfehlen verschiedene Benennungen zur Bezeichnung des Weltkrieges. Die am häufigsten wiederkehrenden sind: „Krieg der Enttäuschungen“ und „Krieg der Überraschungen“. Niemals im Verlauf der Weltgeschichte dürfte es ein Ereignis gegeben haben, das ein solches Massengrab vergeblicher Erwartungen, enttäuschter Hoffnungen und verwehter Illusionen aufgeschüttet hätte, wie der jetzige Krieg. Die russische Dampfwalze, die englischen Schiffungetüme, die weißen und farbigen Verbündeten fünf feindlicher Mächte bezeichnen die Enttäuschungen auf militärischem Gebiete. An die endlose Reihe der militärischen Enttäuschungen unserer Feinde reihen sich die Überraschungen auf finanziellem Gebiete, wie dies auch aus dem nachstehenden Geschichtchen hervorgeht.

Die Einweihung des Haager Friedenspalastes im September 1913 war das letzte Ausflodern des friedlichen Zusammenwirkens der Nationen. Im Rahmen der damaligen Festlichkeiten hielt die Organisation der Parlamente, die Interparlamentarische Union eine Konferenz ab, deren sämtliche Beschlüsse ein Vorbeugen, zumindest aber eine Milderung der Schrecknisse zukünftiger Kriege zum Zwecke hatten. Auch der Beschlußantrag des Vizepräsidenten des belgischen Senates, Grafen Goblet d'Alviella, der ein Verbot der Unterstützung von Kriegsanleihen durch Neutrale forderte, kam auf die Tagesordnung. Es sollte als Verletzung der Neutralität betrachtet werden, wenn an dem Kriege nicht beteiligte Mächte, deren Banken, oder Kapitalisten den kriegführenden Mächten Anleihen gewähren.